



Sommer: Um die Häuser stehen die Zierpflanzen in voller Blüte, ein Rausch der Farben.



Im Juni stehen die Reben in sattem Grün in starkem Kontrast zum schon dunkleren Laub.



Die Herbstfärbung der Wälder ist Jahr für Jahr ein beeindruckendes Schauspiel.



Sommer

Der Sommer ist gefühlt immer zu kurz. In dieser Zeit spielt sich das Leben draussen ab. Die Landwirte arbeiten auf den Feldern, Vieh steht auf dem Weiden. In den Kleingartenanlagen wird eifrig an den Beeten gearbeitet, und abends wird im Freundeskreis grilliert. An den touristischen «Hotspots» treten sich die Besucher gegenseitig auf die Füsse, und Kinder quengeln nach einem Eis. Eventuell ist auch mal eine Reisegruppe aus Asien unterwegs.

Die Natur leuchtet, zumindest in Mitteleuropa, in satten Grüntönen, und über den Wiesen liegt der Flor der getrockneten Samenstände der Gräser. Im Spätsommer heben sich dann die Getreidefelder mit ihren Goldtönen vom dunklen Grün ab.

Herbst

Jedes Jahr ist es ein grandioses Naturschauspiel, wenn sich im Herbst die Blätter an den Bäumen verfärben und das intensive Sonnenlicht in den Morgen- und Abendstunden die Rot- und Gelbtöne des Laubes erstrahlen lässt.

Das Obst ist reif und wird geerntet. In Regionen mit Weinbau steht die Lese an. Eher unbemerkt sind die Veränderungen der bodennahen Vegetation. Gräser verändern ihre Farbe hin zu einem dunkleren Grün. Auf den abgeernteten Feldern liegen die Heuballen bereit, und es stehen nur noch die Stoppeln, teilweise sind die Äcker auch schon geplügt oder werden für den Winterfrost vorbereitet.

Winter

Die kalte Jahreszeit. Bei uns in England eigentlich häufig von Schmuddelwetter und eher selten von schönem Winterwetter geprägt. Anders natürlich in der Schweiz: Hier gibt es in den Bergen genügend frostklirrende Tage mit strahlend blauem Himmel über einer schneebedeckten Landschaft. Es sind nur wenige Menschen auf den Strassen unterwegs, und diese sind dann in dicke Winterkleidung eingemummt. Die Bäume sind kahl und zeigen ihre Äste. Ein paar wenige abgestorbene Gräser durchbrechen die Schneedecke. Liegt kein Schnee, ist alles mit einer Schicht glitzerndem Raupe überzogen.

Abgefallenes Laub der Bäume im Herbst sollte auch bei der Darstellung auf der Modellbahn nicht fehlen.